



Die Werkbliq-Gründer Dr. Tim Busse (re.) und Dennis Koblowsky sorgen mit ihrer gleichnamigen Instandhaltungsplattform dafür, dass Maschinenbetreiber, Servicedienstleister, Zulieferer und Maschinenhersteller in einer gemeinsamen Online-Community zusammenfinden.



Die Digitalisierung der Instandhaltung

Automatisierte Prozesse nutzen allen Beteiligten

Instandhaltungsplattform | Längst nicht alle Prozesse in Unternehmen sind fit für die Anforderungen der Industrie 4.0. Die Instandhaltung etwa wird vernachlässigt und läuft häufig unstrukturiert ab. Zeit also, den Hebel umzulegen und zukunftsweisende, digitalisierte Prozesse zu implementieren.

Einen effizienten Betrieb der Maschinen mit so geringen Stillstandszeiten wie möglich sicherzustellen – das liegt im ureigenen Interesse jedes produzierenden Unternehmens. Dennoch werden Wartung und Instandhaltung bisweilen eher als lästige Pflicht angesehen – und nicht als Chance, Optimierungspotenziale zu erkennen und umzusetzen. Abläufe in der Instandhaltung sind vielfach kaum strukturiert, mitunter pflegt jeder Schichtleiter seine eigenen Prozesse. Wichtige Informationen sind in der Folge nicht zentral abrufbar, sondern lediglich in Papierform an unterschiedlichen Orten archiviert – ob Maschinendokumentationen, Handbücher oder Technische Dokumentationen. Auch Serviceberichte erhalten die Maschinenbetreiber von verschiedenen Serviceanbietern immer wieder in unterschiedlichen Formaten und damit unstrukturiert. Etwas nachzuschlagen, kostet entsprechend viel Zeit.

Ähnlich intransparent stellt sich die Kostensituation dar: Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung werden als Gesamtblock zur Kenntnis genommen, ohne Auswertungen bezogen etwa auf die einzelne Maschine vornehmen zu können. Entsprechend schwer bis unmöglich ist es, Ansatzpunkte für Verbesserungen der

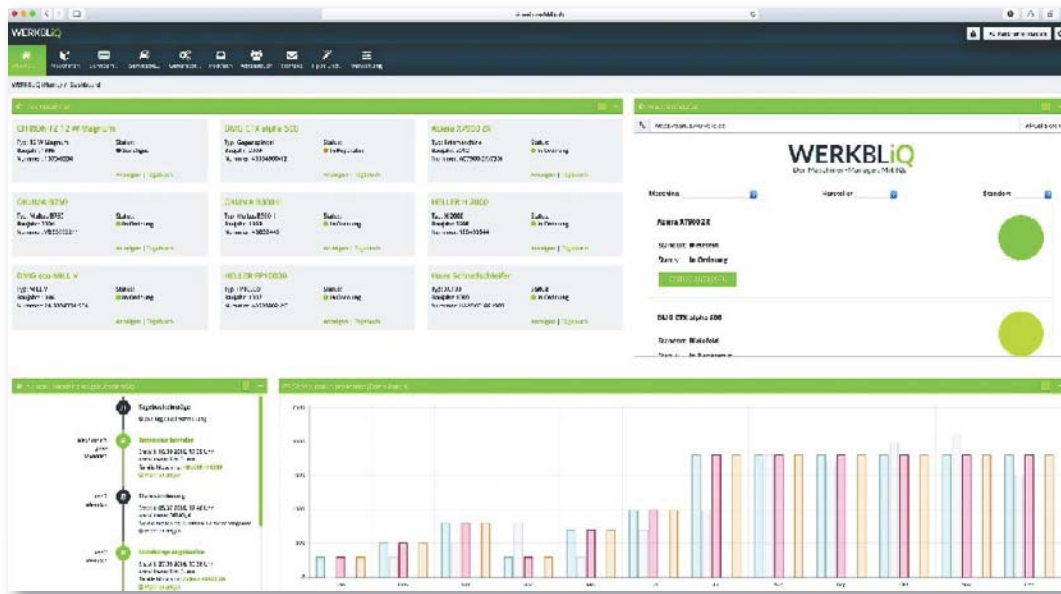
Effizienz zu identifizieren oder beispielsweise die Werte für verschiedene Maschinen miteinander zu vergleichen.

Wer diese unstrukturierten und intransparenten Abläufe im „klassischen“ Instandhaltungsmanagement kennt, weiß, welche Chancen die Digitalisierung und Automatisierung von Instandhaltungsprozessen mit sich bringen wird. Mit Werkbliq.de etwa steht eine herstellerunabhängige Instandhaltungsplattform für Maschinen zur Verfügung – einfach in der Anwendung, umfassend in den Funktionalitäten und mit Mehrwert für alle Marktteilnehmer. Erstmals finden damit Maschinenbetreiber, Serviceunternehmen, Zulieferer und Maschinenhersteller in einer gemeinsamen Online-Community zusammen – die Digitalisierung der Instandhaltung für die Industrie 4.0.

Der durchgehend digitalisierte Prozess beschleunigt, optimiert und vereinfacht den gesamten Kommunikations- und Informationsfluss zwischen allen Beteiligten. Einmalig werden Standorte und Maschinen erfasst – so dass ihnen anschließend alle Wartungs-, Service- und Reparaturvorgänge inklusive der Darstellung der Kosten zugeordnet werden können. Da Maschinenbetreiber und Serviceanbieter auf der Plattform zusammenfinden, lassen sich Serviceaufträge deutlich schneller beauftragen, steuern und dokumentieren. Ebenso wird das gesamte Ersatzteilmanagement effizient und transparent abgewickelt.

Für Maschinenbetreiber bringt die Online-Plattform nicht nur eine einfachere Vergabe von Aufträgen und die schnelle Suche nach Servicedienstleistern mit sich. Zugleich schafft Werkbliq den direkten – auch mobilen – Zugriff auf alle Daten rund um den Maschinenpark.

technik & wissen



Das strukturierte, digitale Maschinentagebuch sorgt für permanenten Überblick sowie vereinfachte, transparente Maschinenverwaltung und Dokumentation.

Bilder: Werkbliq

Das schafft Kosten- und Datentransparenz, bis hin zum aktuellen Maschinenstatus sowie zur kompletten Kostenübersicht. Das strukturierte digitale Maschinentagebuch sorgt für einen permanenten Überblick, eine vereinfachte, transparente Maschinenverwaltung und Dokumentation. So bleiben alle notwendigen Unterlagen stets auf dem aktuellen Stand – eine wichtige Unterstützung auch für die interne Kommunikation, etwa im Mehrschichtbetrieb.

Der Austausch über die Plattform bedeutet ein Plus an Effizienz – sowohl für den Maschinenbetreiber, der einfach Aufträge an externe oder interne Servicedienstleister vergeben kann, als auch für den Serviceanbieter selbst. Ihm werden lästige und zeitaufwendige Arbeiten in der Verwaltung von Serviceaufträgen abgenommen – umso besser kann er sich wieder auf seine eigentliche Kernkompetenz konzentrieren. So ist beispielsweise die Dokumentation der erledigten Arbeiten künftig ein Kinderspiel und kann vor Ort direkt beim Kunden abgearbeitet werden. Der mobile Zugriff für Servicetechniker in Echtzeit bietet den jederzeitigen Zugriff auf alle relevanten Daten. Spezielle Schnittstellen ermöglichen ein vollständiges Reporting und die Datenübernahme in bestehende Abrechnungssysteme wie SAP zur Weiterverarbeitung der Daten.

Datensicherheit ist im Umgang mit digitalisierten Prozessen, erst recht in Unternehmen, ein zwingendes Thema. Zum Einsatz kommen daher zuverlässige und bewährte Verschlüsselungstechnologien, wie beispielsweise das SSL-Protokoll. Unternehmensbezogene Daten werden zu jeder Zeit sicher übertragen und jede Session wird über Session-IDs (sogenannte Security-Tokens) personenbezogen abgesichert. Nutzerpasswörter sind zu jeder Zeit verschlüsselt abgelegt. Die Applikation läuft in der Microsoft Azure Cloud, die in Deutschland durch

„Service mit iQ“ steht bei Werkbliq für das Versprechen, Effizienz und Intelligenz in das Instandhaltungsmanagement zu bringen.



T-Systems und die Deutsche Bundesdruckerei betrieben wird.

Mehr Informationen zu den Chancen und Möglichkeiten des digitalisierten Instandhaltungsmanagements vermitteln regelmäßig Webinare. Termine, mehr Informationen und die Kontaktaufnahme für einen unverbindlichen Testzugang zur Instandhaltungsplattform gibt es unter www.werkbliq.de.

.....
Oliver Schönfeld
 Journalist in Nottuln

„Vom Kosten- zum Wertschöpfungsfaktor“

Was gab den Impuls für Ihre Geschäfts-idee?

Der Maschinenbau in Deutschland steht vor einem Aufbruch, der alle Marktteilnehmer und Partner betreffen wird. Prozesse werden zunehmend digitalisiert ablaufen – ganz anders, als sich das Instandhaltungsmanagement von Maschinen in den allermeisten Unternehmen derzeit darstellt. Die heutigen Strukturen sind wenig effizient, bringen oftmals Reibungsverluste mit sich und erschweren die Dokumentation. Die Zeit ist reif, die Instandhaltung zu digitalisieren.

Wer wird von diesem Schritt profitieren?

Ganz einfach: Alle Beteiligten! Maschinenbetreiber ebenso wie Serviceunternehmen sowie Servicetechniker, Zulieferer und Maschinenhersteller. Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland ist eine feste Größe und eine Schlüsselbranche. Um diese Position zu halten, werden sich Prozesse und die Kommunikation verändern müssen. Ein konstruktives und zielgerichtetes Miteinander ist gefragt. Unsere Plattform will die Beteiligten stärker vernetzen und eine leistungsstarke Maschinenbau-Community aufbauen.

Was bedeutet für Sie „Service mit iQ“?

Unabdingbare Voraussetzung für die Industrie 4.0 sind intelligente, automatisierte und digitalisierte Prozesse. Mit unserer Plattform bringen wir Effizienz und Intelligenz in das Instandhaltungsmanagement. Einfach zu beherrschen, einfach in jedes Unternehmen zu implementieren, mit direkter Wirkung und schnell sichtbaren Erfolgen. Das verstehen wir unter „iQ“. Der Stellenwert des Instandhaltungsmanagements wird sich in diesem Zuge grundlegend wandeln – vom intransparenten Kostenblock zum Wertschöpfungsfaktor. ●



Dr. Tim Busse (42) ist Geschäftsführer und Gründer von Werkbliq. Er verfügt über langjährige Erfahrung in deutschen Industrie- und Business-Process-Outsourcing-Unternehmen sowie im Aufbau von Start-ups.



Innovative OxyReduct®-Line: Aktive Brandvermeidung neu dimensioniert

Minimieren Sie Ihre Brandrisiken von vornherein – zum Schutz von Personen, Werten und Betriebsabläufen. Das Sauerstoffreduzierungssystem OxyReduct® schafft eine Schutzatmosphäre und nimmt dem Feuer so sprichwörtlich die Luft zum Atmen. Mit der neuen OxyReduct®-Generation investieren Sie in eine sichere Zukunft:

- Modulare Lösung für flexiblen Planungsspielraum
- Stickstoffgenerierung vor Ort, bedarfsgerecht von 20–400 m³/h
- Platzsparende Aufstellung für maximale Kapazitätsauslastung

Maßgeschneiderte Brandschutzlösungen unter www.wagner.de

WAGNER®